

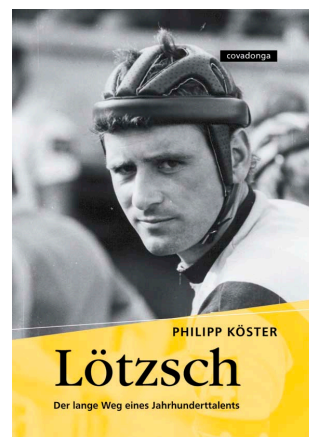
# Ein bewegendes, ein hoch brisantes Sportlerschicksal

*Die Biografie des verhinderten Radrenn-Stars  
Wolfgang Löttsch ist wieder erhältlich*

Unnatürliches Muskelwachstum, sprießende Damenbärte, mysteriöse Todesfälle. Lange Zeit gab es stets nur ein Thema, wenn die Schattenseite jenes Medaillenregens beleuchtet werden sollte, der bei sportlichen Großereignissen regelmäßig auf die DDR niederprasselte. Dann aber erinnerte Philipp Köster mit einer oft genug schlicht unglaublich anmutenden Biografie daran, dass angehenden Staatsamateuren noch anderes Ungemach drohte als verordnetes Doping und dessen mitunter fatale Spätfolgen. Denn in seinem ersten Buch erzählte der Gründer und Chefredakteur des Fußballmonatsmagazins »11 Freunde« den wohl authentischsten aller Radsportkrimis: die von vielen Velo-Enthusiasten seinerzeit lang erwartete Biografie des ehemaligen Chemnitzer Radrennfahrers Wolfgang Löttsch. Mehrere Jahre war dieses wichtige Buch nun nicht mehr erhältlich und wurde bei Antiquaren und Online-Auktionen schon zu Höchstpreisen gehandelt. Jetzt aber hat es der Covadonga Verlag noch einmal aufgelegt: in einer neuen, erweiterten Ausgabe, die neben mehreren erhellenden Original-Dokumenten erstmals auch ein Vorwort des Protagonisten Wolfgang Löttsch enthält, der im Mai 2012 von der Stiftung Deutsche Sporthilfe in die »Hall of Fame des Deutschen Sports« aufgenommen wurde.

Philipp Kösters »Löttsch« ist die Geschichte vom Ausnahmetalent, das eben noch als der neue Täve Schur gehandelt wird und schon von baldigen Triumphen bei den Olympischen Spielen und der Friedensfahrt träumt, aber plötzlich nicht mehr siegen darf. Vom in Ungnade gefallenen, aus Sportclub und Fördersystemen »ausdelegierten« Radrennfahrer, den Staatssicherheit und Funktionäre systematisch brechen wollen. Vom Rebellen, der sich aber auch in zehnmonatiger Haft nicht unterkriegen lässt und munter weiter siegt bei prestigeträchtigen Straßen- und Bahnrennen. Nach langen einsamen Trainingsausfahrten. Auf veraltetem, zusammengeklautem Material. Allein gegen alle. Prägnanter ließe sich die Essenz dieser ungewöhnlichen Karriere wohl kaum formulieren, als es Sportbundchef Manfred Ewald in einer legendär gewordenen Standpauke gelang: »Ihr fahrt nach Mexiko ins Trainingslager und esst Bananen. Der Löttsch sitzt daheim und futtert Butterbrote. Wie kann es da sein, dass Löttsch gewinnt?«

»Bizarr mutet ja allein schon der immense Aufwand an – mit fünfzig Inoffiziellen Mitarbeitern, die auf Wolfgang Löttsch angesetzt sind«, resümiert Autor Philipp Köster. »Wirklich erschreckend an diesem Fall ist aber die durchtriebene Akribie, mit der Geheimpläne wie aus Agententhrellern ausgeheckt und verfolgt werden. Und das gegen einen Feind, der eigentlich nichts weiter möchte, als Radrennen zu fahren.«



**Philipp Köster:  
Löttsch. Der lange Weg  
eines Jahrhunderttalents.**

ISBN 978-3-936973-72-3  
Covadonga Verlag, 2012  
3., erweiterte Auflage

Hardcover,  
272 Seiten im  
Format 21 x 14,8 cm,  
75 Schwarzweißfotos

Ladenpreis: € 19,80 [D]

Pressekontakt:

Covadonga Verlag – Rainer Sprehe – Spindelstr. 58 – 33604 Bielefeld  
Fon: 0521/5221792 – Fax: 0521/5221796 – r.sprehe@covadonga.de